



Februar / März 2025

Duell oder Duett

Über das Miteinander
der Generationen

Rückblick Advent
und Weihnachten

Kochteam lässt es
sich schmecken

CVJM aktuell
Spendenaktion

Pfarrer: Michael Böckner, Pfarrstraße 2, Allendorf
Tel. 02773 - 5115 | E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Gemeindebüro: Pfarrstraße 2, Allendorf
Bürozeiten Panja Schmidt: Di 9-12 Uhr / Do 16-19 Uhr
Tel. 02773 - 5115 | E-Mail: kirchengemeinde.haiger-allendorf@ekhn.de

Mitarbeiterdiakonin: Panja Schmidt
Tel. 0176 - 835 00 725 | E-Mail: panjametz@hotmail.com

Kirchenvorstand:

Lisa-Marie Brado (HSB), Tel. 72415
Sascha Götz (ALL)
Guido Hermann (HSB)
Tom Jungeblut (ALL), Tel. 919148
Andrea Klös (HSB), Tel. 946048

Nicklas Konrad (ALL), Tel. 919 5799
Nicole Listner (HSB), Tel. 74 55 77
Walter Lutz (ALL), Tel. 71928
Jasmin Weiß (ALL), Tel. 0152 536 99 794
Tilo Benner (ALL), Tel. 74 74 646

Spenden-Konten:

Ev. Kirchengemeinde Allendorf
IBAN: DE54 5165 0045 0000 0666 21
Sparkasse Dillenburg

Verein zur Förderung des Gemeindelebens
IBAN: DE74 5165 0045 0182 0184 73
Sparkasse Dillenburg

*Bei Spenden bitten wir
um Angabe des
Verwendungszwecks
und der Adresse,
damit eine Spenden-
quittung ausgestellt
werden kann.*

SPENDEN für die Zukunft

+ Jugenddiakonin
+ Kirche Haigerseelbach
+ Kirchenzentrum Allendorf

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21

Diakonie-Station:

Bitzenstraße 11b, 35708 Haiger, Tel. 92190
Tagespflege im Sonntagspark, Tel. 918 66 47
E-Mail: info-haiger@gfde.de

Besuchsdienste der Kirchengemeinde:

Besuchswünsche bitte im Pfarrbüro melden – Tel. 5115

Evangelische Kindertagesstätte „Steckemännchen“ Allendorf:

Fabiana Giuffrida, Tel. 3939, E-Mail: kita.haiger-allendorf@ekhn.de

Trauerläuten:

Geburtsläuten:

Küster/in:

Predigt-Aufnahmen:

Vereinshaus-Vermietung:

ALLENDORF

Georg Haber, Tel. 2129

-

Tobias Hoffmann, Tel. 710 99 23

Christian Mandler, Tel. 91 86 34

-

HAIGERSEELBACH

Annette Brado, Tel. 72415

Christa Engel, Tel. 2982

Annette Brado, Tel. 72415

Andrea Klös, Tel. 94 60 48

Stefan Lehr, Tel. 6552

Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111 (kostenfrei)

Internet: www.ev-kirche-allendorf.de

Aus dem Kirchenvorstand

Wir haben Tilo Benner in den Kirchenverstand nachberufen. Wir wünschen ihm Gottes Segen für diesen Dienst.



„Kirche hilft“ Ihnen gerne!

Brauchen Sie Hilfe im Haushalt? Soll Sie jemand zum Arzt begleiten?

Oder brauchen Sie einen Einkauf?

Solche Anliegen können Sie gerne im Pfarramt unter Tel. 5115 melden.

Wir versuchen dann, eine „helfende Hand“ für Sie zu organisieren.

Inhalt

S. 2	Kontakte
S. 3	Editorial / Monatssprüche
S. 4-6	Titelthema: "Duell oder Duett"
S. 7	Kita: Adventszeit und Lichterfest
S. 8+9	Advent und Weihnachten erlebt
S. 10	Gottesdienste in Allendorf / Haigerseelbach
S. 11	Kurz & Bündig
S. 12	Fastenaktion 2025
S. 13	Kochkurs mal anders
S. 14	Adventsmärkte
S. 15	CVJM Sammelaktion
S. 16+17	Gruppen-Programm
S. 18+19	Aus der Kirchengemeinde
S. 20	Einführung der EKHN-Präsidentin / Impressum



Liebe Leserinnen und Leser,

"Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer."

Das soll Sokrates (479-399 v.Chr.) gesagt haben, wirkt aber so, als wäre es ein Zitat aus dem 21. Jahrhundert. Alte Menschen dagegen "blockieren Posten, fallen anderen zur Last und helfen nicht beim Kampf gegen die Klimakrise", so ein Ergebnis einer Studie der Altersdiskriminierungsstelle vom Dezember 2022.

Wenn diese Einstellungen und Vorurteile prägend für unser Miteinander sind, haben wir ein echtes Problem. Denn klar ist aufgrund der Bevölkerungsentwicklung: Die mehr werdenden älteren Menschen werden die weniger werdenden jungen Menschen brauchen.

Auf welchem Weg aber lässt sich an diesen Haltungen, Einstellungen und Vorurteilen noch etwas verändern?

Wir im Redaktionsteam sind überzeugt, dass Begegnungen, Zuhören, Respektieren sowie miteinander Beten und Bibellesen wichtige Bausteine für ein gelingendes Miteinander der Generationen sind, damit aus dem Duell ein Duett wird. Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Pfarrer Michael Böckner

Folgen Sie uns!

Aktuelle Infos und Bilder rund um unsere Kirchengemeinde gibt es unter:

facebook.com/ev.kirche.allendorf
instagram.com/ev.kirche.allendorf



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

1. März 2025

Aktuelles und Kurzfristiges kann mit der Redaktion abgesprochen werden:

Mail: w.lutz@prservice-lutz.de
Tel.: 02773 - 71928

Titelthema Duell oder Duett

Wenn Generationen aufeinandertreffen, ist das oft spannungsgeladen. Wie können wir uns verstehen lernen?

von Michael Böckner

Wie oft erleben wir Spannungen zwischen den Generationen? Die Älteren werfen den Jüngeren vor, sie hätten keinen Respekt vor Traditionen, während die Jüngeren das Gefühl haben, die Älteren würden ihre Ideen und Sichtweisen nicht ernst nehmen. Doch Begegnung zwischen den Generationen muss kein Duell sein – sie kann ein wunderschönes Duett werden, wenn wir Begegnungspunkte schaffen, die Verständnis, Respekt und Zusammenarbeit ermöglichen.

In 1. Petrus 5,5 steht: „Einer ehre den anderen in Demut; denn Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“

Jede Generation hat ihre eigene Prägung, ihre Werte und ihre Herausforderungen. Doch wenn wir aufeinander zugehen, können wir von der Stärke des anderen profitieren und gemeinsam wachsen.

Erkenne die Unterschiede als Chance an

In Prediger 3,1 heißt es: „Alles hat seine Zeit.“ Die älteren Generationen haben ihre Zeit des Wachsens, Lernens und Kämpfens an vielen Stellen schon durchlebt, die jüngeren stehen oft noch am Anfang ihres Weges oder sind mittendrin. Wir müssen akzeptieren, dass jede Generation ihre eigenen Perspektiven hat – und dass das gut so ist. Statt Unterschiede als Hindernis zu sehen, können wir sie als Chance begreifen, voneinander zu lernen.

Respektiere die anderen und sei offen für Neues

Die Älteren haben wertvolle Erfahrungen, die nicht verloren gehen sollten, während die Jüngeren neue Ideen und frischen Wind bringen. Ein Duett entsteht, wenn beide Seiten lernen, zuzuhören und den Beitrag des anderen zu schätzen. In Sprüche 20,29 steht: „Die Ehre der Jungen ist ihre Kraft, und der Schmuck der Alten ist ihr graues Haar.“

Beide Generationen haben etwas Wertvolles beizutragen.

Nimm dir Zeit für echte Begegnungen

Begegnungspunkte entstehen nicht von allein – sie brauchen Zeit und Mühe. Ob bei einem gemeinsamen Essen, einem Projekt in der Gemeinde oder einem offenen Gespräch – wir sollten Räume schaffen, in denen Jung und Alt einander begegnen können.



Ein gutes Beispiel für gelingende Begegnungen zwischen den Jüngsten und Ältesten sind bei uns die Besuche der Kita-Kinder im Seniorenkreis. Hier kommen die Kinder zu Kakao und Kuchen mit den Älteren zusammen, machen Spiele und unterhalten sich. Das kommt sehr gut an.

Jesus hat gezeigt, wie wertvoll es ist, sich jedem Alter zuzuwenden. Er segnete die Kinder (Markus 10,13-16), lehrte die Erwachsenen und ehrte die Weisheit der Alten. Er war ein Brückenbauer zwischen den Generationen und rief uns dazu auf, in

Liebe aufeinander zuzugehen.

Begegnungspunkte zwischen den Generationen zu schaffen, ist eine Herausforderung, aber auch eine große Chance. Wenn wir Unterschiede nicht als Anlass für Duelle, sondern als Grundlage für Duette sehen, können wir gemeinsam etwas Wertvolles schaffen – zum Wohl der Gemeinde und zur Ehre Gottes.

Gebet:

Herr, du hast uns geschaffen, um in Gemeinschaft zu leben – mit Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Perspektiven. Hilf uns, Brücken zwischen den Generationen zu bauen, einander zu respektieren und voneinander zu lernen. Lass uns durch Begegnungspunkte ein Zeugnis deiner Liebe sein. Amen.

Titelthema

Du siehst die Welt nicht so, wie sie ist

**Du versuchst jemanden deinen Standpunkt begrifflich zu machen
und hast das Gefühl, eine andere Sprache zu sprechen...**

von Verena Mühl

Wie kann das sein, dass "die Wahrheit" irgendwie nicht den Weg in den Kopf deines Gegenübers finden möchte? Das Zitat "Du siehst die Welt nicht so, wie sie ist / du siehst die Welt so wie du bist" meint verkürzt gesagt, dass wir unterschiedliche Perspektiven auf dasselbe haben. Ein simples Beispiel hierfür ist eine Erinnerung, die ich aus meiner frühen Kindheit habe: Ich war jünger als drei Jahre, da gab es in unserer Nachbarschaft einen riesigen schwarzen Hund mit wuscheligem Fell und sanftem Gemüt. Ich habe nur positive Erinnerungen an diesen riesigen Hund. Erst als Erwachsene habe ich diesen Hund auf Kinderfotos wiederentdeckt. Er war maximal kniehoch, aber auf dem Foto locker auf Augenhöhe mit mir als Kleinkind. Eine völlig verschobene Wahrnehmung, aber doch richtig. Zu der Zeit war dieser Hund riesig!

Das Kinderbuch „7 blinde Mäuse“ greift denselben Gedanken auf. Es ist uns meist nicht möglich, eine objektive, allgemeingültige Sicht auf etwas oder auch jemanden oder auf einen Zusammenhang zu haben. Wir sehen durch den Filter unserer eigenen Prägung, unserer Erfahrungen, unserer Erziehung, unserer Ausbildung bzw. unseres bisherigen Wissensstands. Wir haben sozusagen eine eingefärbte Brille auf. Nicht nur unsere Wahrnehmung, auch unsere Haltung und unsere Überzeugungen werden dadurch beeinflusst und geprägt. Das bedeutet, dass wir uns häufig über dasselbe unterhalten, aber doch andere Bilder davon in unseren Köpfen haben. So kann es schnell passieren, dass ein Gefühl von Missverstehen aufkommt.

Was kann ich nun tun in solchen Situationen? Ich kann ja nicht einfach die Brille wechseln und quasi in des anderen Haut schlüpfen. Aber ich kann sie oder ihn bitten, mir zu beschreiben, wie es ist, durch ihre/seine Brille zu schauen. In dem erwähnten Buch schildern die sieben Mäuse sich gegenseitig ihre Eindrücke und nachdem sie zunächst heftig darüber diskutiert

hatten, kommen sie zu dem Schluss, dass es mehr Sinn macht, diese unterschiedlichen Eindrücke zu ergänzen, statt sie gegeneinander zu stellen und zu verteidigen. Das klingt nun doch einfacher, als es ist. Wie kann das gelingen, wenn wir doch aus guten Gründen überzeugt sind von unserem Standpunkt?



1. Kor. 13:

"...und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. ...Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf ...sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu ...sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit"

Das erste ist die sogenannte Annahme des guten Grundes. Möglicherweise hat mein Gegenüber einen nachvollziehbaren Grund, seine Sicht so vehement zu verteidigen. Wie wäre es, danach zu fragen und sich dafür zu interessieren, wie es zu dieser Sichtweise kam? In der Regel diskutieren Menschen nicht, um sich zu streiten, der/dem anderen eins auszuwischen oder sich gegenseitig zu verletzen.

Mit dem Nachfragen sind wir schon beim zweiten Punkt: Ehrliches Interesse für die/den andere(n) macht bereits einen großen Unterschied. Statt auf unsere Gelegenheit zu warten, unseren Punkt zu machen, könnten wir uns zunächst erst mal genauer erzählen lassen. Das gibt unserem Gegenüber das Gefühl, gehört und gesehen zu werden und dass sich jemand wirklich interessiert.

Eine weitere Facette einer veränderten Haltung ist Wohlwollen, bzw. Barmherzigkeit und Liebe. Wie wäre es, gnädiger und barmherziger auf die/den andere(n) zu blicken und vielleicht eher ihr/sein Bedürfnis zu sehen, statt ums Rechthaben zu streiten?

Jesus hat uns Beispiele hierfür gegeben. Den blinden Bartimäus fragt er: „Was willst du, das ich für dich tun soll?“ Als Thomas nicht glauben kann,

dass Jesus wirklich auferstanden ist, haut Jesus ihm nicht seine Lehren um die Ohren. Nein, er greift Thomas' Bedürfnis auf, lässt ihn seine Wunden sehen und spüren und erlaubt ihm damit einen Perspektivwechsel. Jesus begegnet den Zweiflern und Kritikern in Liebe und Verständnis. Lasst uns versuchen, es mit den Menschen, die uns herausfordern, genauso zu tun.

Interesse zeigen, Fragen stellen, Neues zulassen

Erik Hennings ist aktiv in der Jugendarbeit der Kirchengemeinde in Weidelbach und war auch als Zeltstadt-Mitarbeiter dabei.

von Paul Krombach

Was schätzt du an der älteren Generation?

Gerade in den Gesprächen rund um Gemeinde finde ich es cool, wenn die Älteren neugierig fragen, was man denn gerade so macht. Manchmal fühlt man sich erstmal wie in einem Verhör. Aber es stellt sich häufig heraus, dass sie voll das Interesse daran haben, was uns Jüngere beschäftigt und auch gerne Fragen stellen. Im besten Fall teilen sie kleine Weisheiten. Wenn man sich die Zeit nimmt, kommen da manchmal sehr interessante Gespräche bei heraus.

Ansonsten habe ich das Gefühl, dass die älteren Menschen etwas mehr Geduld haben als wir jüngeren und Sachen ruhiger angehen. Wenn man Aktionen plant, beispielsweise im Mitarbeiterteam, dann merkt man, dass die älteren Menschen mit etwas mehr Weitsicht an Planung und Durchführung rangehen und auch in Unterhaltungen mit anderen Leuten geduldiger sind. Sie lieben es, sich ganz viel zu besprechen und haben sehr viel Ausdauer, was Gespräche angeht, was für manche jüngere Menschen manchmal etwas schwieriger ist.

Da habe ich jetzt ein schönes Beispiel aus meinem CVJM-Mitarbeiterteam in Weidelbach: Unser Jungscharleiter ist ein Mann vor der Rente. Er plant in den Besprechungen immer viel Zeit ein, spricht kleinschrittig alle möglichen Sachen durch und führt die Gespräche lange aus. Die jüngeren Mitarbeiter sagen meistens nach einer halben Stunde schon, dass es denen langsam langweilig wird und sie irgendwas Konkretes machen wollen.

Welche Weisheiten und Ratschläge älterer Leute sind dir besonders wichtig?

Als jemand, der verschiedene Funktionen ausübt und sich wenig Freizeit lässt, bekomme ich immer wieder gesagt: „Nimm dir mehr Zeit für dich.“ Das ist ein Ratschlag, der mir im Kopf bleibt. Klar, als jüngerer Mensch denkt man erstmal, die wissen doch gar nicht, was gerade in meinem Leben passiert. Aber ich schätze es dann doch, dass, auch wenn man es vielleicht nicht immer annehmen möchte, sie trotzdem versuchen, ihre Erfahrungen für mich und andere

zugänglich und nützlich zu machen.

Was wünschst du dir von der älteren Generation noch mehr?

Ich habe das Gefühl, die Älteren haben häufig eine sehr feste Meinung und lassen sich manchmal nicht mehr so leicht von neuen Ideen überzeugen. Das ist ab und zu schwierig, gerade wenn in der Gemeinde jüngere Christen hin und wieder andere Interpretationen davon haben, wie ein Gottesdienst oder andere Veranstaltungen der Gemeinde aussehen können. Da ist dann doch manchmal eine große Kluft. Vor allem zu Lobpreis gibt es unterschiedliche Meinungen. Was ich mir von den älteren Leuten wünsche, wäre manchmal mehr Offenheit. Ich bin nicht der Meinung, dass man das Alte aufgeben sollte. Traditionen finde ich schön und man sollte sie auch teilweise beibehalten. Aber man kann einen guten Mix machen, sodass alle Gruppen angesprochen werden. Und dass erfahrene Mitarbeiter oder Gottesdienstleiter offener wären, jungen Leuten zuzuhören. Nicht alles ist immer ein Angriff auf das, was da ist.

Was ist für dich der beste Weg, jüngere und ältere Menschen zusammenzubringen?

Essen ist immer gut. Ein Beispiel in unserer Gemeinde wäre das Jungschar-Jahresfest, wo die Jungscharler kommen, aber auch die langjährigen Kirchenmitglieder. Da kommen alle zusammen, nehmen vom selben Essen und es kommen super tolle Gemeinschaften zueinander. Ich kann nur ermutigen, solche Feste zu machen. Das ist immer richtig schön und stärkt das Gemeinschaftsgefühl zwischen den Altersgruppen. Der Abschlussgottesdienst am Ende unseres Zeltlager ist auch immer wunderschön. Dort kommen Kinder aus unterschiedlichen Gemeinden und Kirchen aus dem Umkreis zusammen und nehmen gemeinsam mit ihren Eltern am Gottesdienst teil, genau wie Kirchen- oder Gemeindemitglieder, die neugierig sind, was da stattfindet. Da passiert, glaube ich, am meisten Interaktion zwischen den Gruppen.



Die Vorweihnachtszeit und das Lichterfest

Im Dezember erlebten die Kita-Kids einen fröhlichen Senioren-Nachmittag und einen Lichterfest-Gottesdienst in der Kirche.

Von Lisanne Koch und Walter Lutz

Die Vorweihnachtszeit ist eine besinnliche Zeit. Überall liegt der Weihnachtszauber in der Luft. Auch wir wollten den Weihnachtszauber verbreiten. Also haben wir mit den Kita-Kindern den Seniorenkreis der Kirchengemeinde besucht. Als ein kleines Geschenk durfte jedes Kind einem Senioren oder einer Seniorin eine Tüte mit selbstgemachter Bruchschokolade schenken. Danach haben wir das Lied: „Lasst uns froh und munter sein“ gesungen und eine Andacht zur Weihnachtsgeschichte von Pfarrer Michael Böckner gehört.

Nachdem sich die Kinder und Senioren mit Keksen, Kuchen und Kakao gestärkt haben, haben die Kinder einige Spiele aus der Kita mitgebracht, um sie mit den Senioren zu spielen. Doch das wurde den Kindern schnell zu langweilig, also beschlossen alle gemeinsam, dass wir einen Kreis machen und dort ein paar Kreisspiele spielen. Bei den Spielen: „Pitsch Patsch Pinguin“ oder „Dreh dich bunter Kreisel“ haben wir viel miteinander gelacht.

Wir hatten sehr viel Spaß bei dieser Begegnung von Klein und Groß und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.



Kurz vor dem 4. Advent erlebten Kinder, Eltern und Großeltern einen Lichtergottesdienst in der festlich geschmückten Kirche. Krippenspiel, Lieder, Gedanken und Punsch & Kekse waren in jeder Hinsicht anregend.

Dabei segnete Pfarrer Böckner auch das Kita-Team und dankte für ihr Engagement an unseren Kleinsten. Dankbar zeigte sich unsere neue Leiterin Fabiana Giuffrida über den guten Leitungsübergang in der Kita.



Advent & Weihnachten erlebt Singen, stöbern, staunen

Es war wieder viel los in der Advents- und Weihnachtszeit in unseren beiden Dörfern. Hier ein paar Schlaglichter.

von Wolfgang Heinz, Michael Böckner, Verena Mühl, Walter Lutz u.a.

Der Senioren-Advent in der Mehrzweckhalle in Allendorf überraschte mit einem neuen Konzept: Statt "Vorlesungen" hatten die gut 70 Teilnehmenden die Gelegenheit, Adventliches zu basteln, in Bewegung zu kommen, in Erinnerungen zu schwelgen und Deko zu kaufen. Das kam gut an.



Gut 70 Senioren erlebten die Adventsfeier im Haigerseelbacher DGH: Mit dabei der MGV Concordia, Bürgermeister Mario Schramm und Andree Groove von der Diakoniestation. Eine Besonderheit: Als Premiere gab es drei Liedbeiträge aus

einem Kindermusical unter Leitung von Rebekka Schuster, die mit sehr viel Applaus bedacht wurden. Kaffee und Kuchen, viel Zeit zum Schwätzen – das machte den Nachmittag von Stadt, Kirchengemeinde und EfG Haigerseelbach aus.



In der gut gefüllten Kirche nahm die Jungschar die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes zum Heiligabend per Video mit in eine Geschichte über den Engel, der über seinen Weihnachtsputz fast das Wichtigste verpasst hatte. Gerade noch rechtzeitig gelang es ihm, für Maria und Joseph eine Herberge zu besorgen und Hirten und Weise zu Jesus zu führen. Neben dem unterhaltsamen Video kam auch die Weihnachtsstimmung nicht zu kurz. Sowohl die gemeinsam gesungenen Lieder als auch das Vortragslied „O Holy Night“ (Leon Listner am Piano, Lene Brado, Lea Kämpfer und Stefan Specka Gesang) und die festlich geschmückte Kirche zauberten eine warme und feierliche Atmosphäre.





Unser Kirchenchor hatte volles Programm: Singen beim Seniorenadvent, Gestaltung des Gottesdienstes am 3. Advent in Oberroßbach – hier trafen sie den alten Chorleiter Kurt Tielmann. Nachmittags Auftritt auf dem Haigerer Weihnachtsmarkt, am 4. Advent in Haigerseelbach und dann noch Heiligabend in der Allendorfer Kirche.



Volle Kirche beim Krabbelgottesdienst in Allendorf: Kindgerecht ging es zu im Familiengottesdienst mit Bewegungsliedern, einem Krippenspiel, einfühlsamen Songs des Girl-Trios mit Jana, Sina und Emma – begleitet von Leon – und einer Impulsandacht von Panja – moderiert von Jasmin.



Zum zweiten Mal hatten EfG und Kirchengemeinde zu einem Weihnachtsliedersingen in Haigerseelbach eingeladen. In der Dorfmitte trafen sich fast 50 Junge und Alte unter dem hell erleuchteten Weihnachtsbaum vor der Kulisse der altherwürdigen Fachwerkhäuser. Unter der musikalischen Leitung von Leon Listner wurden bekannte Weihnachtslieder gesungen. Dazu gab es Kinderpunsch und Glühwein. Die vorjährige Teilnehmerzahl von 30 auf fast 50 gibt Anlass zur Wiederholung. Danke für diese Initiative und die Helfer!



Am Vorabend des 3. Advent war die festliche geschmückte Allendorfer Kirche geöffnet zu einem Abend der Stille. Hier konnten die Gäste Augenblicke der Einkehr genießen, aber auch im Nebenraum miteinander ins Gespräch kommen. Anschließend war Zeit, Gott mit Liedern zu loben und anzubeten: die zwei Stunden mit Wunschliedern gingen rum wie im Fluge...

Gottesdienste

Allendorf / Haigerseelbach

Datum	Thema	Kollekte	Besonderes
02.02. 9.30 HSB 11.00 ALL	Vom Abstellgleis auf die Hauptstrecke (2. Mose 3, 1-15)	Eigene Gemeinde	KFD: Susanne Weiel (Tel. 710 99 95) Christian Mandler (Tel. 918634)
09.02. 11.00 ALL	Gemeinsamer Lobpreis-Gottesdienst Auszeit – Ruhepunkte finden (Markus 4, 35-41)	Stiftungsfonds Diadem + Diakids	mit Imbiss – anmelden bei Panja Schmidt, Tel. 71643 KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
16.02. 9.30 ALL 11.00 HSB	Gottesdienst mit Abendmahl Extreme vermeiden (Prediger 7, 15-18)	Eigene Gemeinde	KFD: Annett Böckner (Tel. 5115) Heiko Klös (Tel. 946048)
23.02. 11.00 HSB	ERF Fernseh-Gottesdienst Trotzdem – glauben, lieben, hoffen (1. Korinter 13, 13)	Deutsche Bibelgesell- schaft	KFD: Markus Franz (Tel. 7462 95) Edith Lutz (Tel. 71928)
02.03. 9.30 HSB 11.00 ALL	Gottesdienst in HSB mit Lobpreisteam und Benjamin Gail Warum Leistung nicht immer zählt (Lukas 10, 38-42)	Eigene Gemeinde	KFD: Susanne Weiel (Tel. 710 99 95) Christian Mandler (Tel. 918634)
09.03. 11.00 ALL	Gemeinsamer Lobpreis-Gottesdienst Festhalten (Hebräer 4, 14-16)	Evangelischer Bund	mit Imbiss – anmelden bei Panja Schmidt, Tel. 71643 KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
16.03. 9.30 ALL 11.00 HSB	Gottesdienst mit Abendmahl Gott will alle (Johannes 3, 14-21)	Eigene Gemeinde	KFD: Annett Böckner (Tel. 5115) Heiko Klös (Tel. 946048)
23.03. 11.00 HSB	Gemeinsamer Lobpreis-Gottesdienst Berufen, belastet, bewahrt (Jeremia 20, 7-11a)	Haus Heliand und Lebens- haus Osterfeld	KFD: Markus Franz (Tel. 7462 95) Edith Lutz (Tel. 71928)
30.03. 9.30 ALL 11.00 HSB	Das Brot des Lebens (Johannes 6, 47-51)	Eigene Gemeinde	KFD: Georg Haber (Tel. 2129) Jürgen Mühl (Tel. 71708)

Unser Kirchenfahrdienst KFD fährt Sie gerne zum Gottesdienst. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei den Eingeteilten.

	Allendorf	Haigerseelbach	Stil
1. So	11.00 Uhr mit Beitrag einer Gemeinde- gruppe	9.30 Uhr mit Beitrag einer Gemeinde- gruppe	Liturgie mit alten und neuen Liedern
2. So	11.00 Uhr mit HSB zusammen anschl. Essen	–	Lobpreis- Gottesdienst
3. So	9.30 Uhr z.B. mit Chor	11.00 Uhr z.B. mit Chor	Liturgie mit Abendmahl
4. So	–	11.00 Uhr mit ALL zusammen anschl. Essen	Lobpreis- Gottesdienst
5. So	9.30 Uhr	11.00 Uhr	Liturgie mit alten und neuen Liedern



Der Gottesdienst wird am Sonntag, 02. März, ausgestrahlt:

- ERF Mediathek – auch als App für Smartphone, Tablet und Smart-TV
- Radio – 10 Uhr bei ERF Plus via Digitalradio (DAB+) 14 Uhr und 22 Uhr (Wh)
- Fernsehen 7.45 Uhr bei Bibel TV 11.30 Uhr (Wh)

Aufzeichnung für Radio und TV

23. Februar 2025
11 Uhr

Ev. Kirche
Tränkestr. 7
35708 Haigerseelbach
erf.de/gottesdiens

ERF Gottesdienst
Jesus zu Hause begegnen

Foto: privat

Beerdigungskaffee in HSB planen

Trauerfamilien, die sich nach der Beerdigung in Haigerseelbach ein gemeinsames Kaffeetrinken im Vereinshaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft wünschen, können sich gerne an Agnes Bonkowski (Tel. 02773/2948) wenden. Ihr Team kümmert sich um die Vorbereitungen und entsprechende Bewirtung bei der Zusammenkunft.

Die Vermietung der Räumlichkeiten übernimmt weiterhin Stefan Lehr, Tel. 02773/6552.

Am 23. Februar feiern wir einen Gottesdienst, der vom ERF aufgezeichnet wird für Fernsehen, Radio und Internet. Die Predigt mit dem Thema „Trotzdem glauben, lieben, hoffen“ hält Pfarrer Michael Böckner. Musikalisch wirken Band und Kirchenchor mit. Ab dem 2. März wird der Gottesdienst unter www.erf.de/gottesdienst, bei Bibel TV (um 7.45 und 11.30 Uhr per Satellit und Kabel) und per App (ERF Mediathek) zu sehen sein. Außerdem ist er im Radioprogramm ERF Plus (um 10, 14 und 22 Uhr über Digitalradio, Kabel und App "ERF Radio") zu hören.

Tauftermine im Gottesdienst

Mit der Taufe werden Menschen Mitglied der Kirchengemeinde. Deswegen gehören Taufen für uns in den Gottesdienst, damit die Gemeinde das miterleben kann.

Wenn Sie ihr Kind taufen lassen möchten, sprechen Sie bitte rechtzeitig den Termin und die Details mit dem Pfarrbüro und Pfarrer Böckner ab (Tel. 02773 / 5115).

Lust auf Gospel?

Am 1.2.2025 von 10 bis 16 Uhr gibt es einen Gospeltag in der Allendorfer Kirche. Willkommen sind alle Sängerinnen und Sänger – ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Eingübt werden eingängige Songs, die dann im Sonntagsgottesdienst am 2.2. zu Gehör gebracht werden. Ansprechpartnerin: Sabine Jungeblut (Tel. 919 148)



Treten Sie (wieder) ein!

Gerade in diesen Zeiten wenden sich Menschen bewusst wieder Gott zu und treten in die Kirche ein. Wenn Sie diesen Schritt erwägen, melden Sie sich im Dekanat (eintritt@ev-dill.de) oder bei Pfarrer Böckner (Tel. 02773 - 5115 / Mail: Kirchengemeinde.Haiger-Allendorf@ekhn.de). Personalausweis und – wenn vorhanden – die Taufbescheinigung reichen.

Fastenaktion 2025

Für Klima und Gerechtigkeit

Bei der Fastenaktion „Klimafasten 2025“ im März sind wir eingeladen, uns Gedanken darüber zu machen.

(Quelle: www.klimafasten.de)

Mit der ökumenischen Fastenaktion „Klimafasten 2025 – So viel du brauchst“ vom 5. März bis 20. April laden wir dazu ein, sich darüber Gedanken zu machen, wie eine klimagerechte Zukunft aussehen kann. Wie überwinden wir Angst vor Veränderungen? Wie können wir uns gegenseitig mitnehmen und gemeinsam aufbrechen?

In sieben Wochen des Aufbruchs nehmen wir uns Zeit für diese Themen:

1. Aufbruch. Neuland. – Wie brechen wir als Gemeinschaft auf in eine klimagerechte Zukunft?
2. Fakten. Gefühle. – Was machen Veränderungen mit uns Menschen?
3. Weg. Ziel. – Wie können wir andere auf dem Weg mitnehmen und begleiten?
4. Stärke. Gemeinschaft. – Wie können wir unsere Gemeinschaft nachhaltig stärken?
5. Gemeinsam. Unterwegs. – Was können wir solidarisch, praktisch und lokal tun?
6. Werte. Wandel. – Wie verändern sich unsere Werte auf dem Weg in die klimagerechte Zukunft?
7. Schöpfung. Morgen. – Wie können wir heute konkret den Aufbruch gestalten für ein gutes Morgen?

Jede der sieben Fastenwochen beinhaltet eine biblische Geschichte mit Auslegung sowie weiterführende Impulsfragen zum praktischen Vorgehen.

Material zum Mitmachen und Weitertragen

Die Broschüre und weiteres Werbematerial wie Poster und Postkarten können unter www.klimafasten.de über die Kooperationspartner bestellt oder heruntergeladen werden. Bestellungen und Anfragen innerhalb der EKHn können über die E-Mail klimafasten@zgv.info gestellt werden.

Auf der Internetseite werden die Wochenthemen vertieft. Dort gibt es viele Infos, einen Veranstaltungskalender, die Newsletter-Anmeldung, eine Klimaprojekte-Sammlung und Material, das auch für Gruppen aller Altersklassen genutzt werden kann.

Klimafasten 2025 ist eine ökumenische Initiative von 24 Partnerorganisationen aus evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern sowie Misereor und Brot für die Welt.



Kochkurs lief bestens Gemeinsam kochen und genießen

Da lief einem das Wasser im Mund zusammen: In der neuen Küche der Allendorfer Kirche werkten einige Hobbyköche.

Von Walter Lutz

Ein Kochkurs der besonderen Art fand von Oktober bis Februar in der Allendorfer Kirche statt: Sechs Frauen und Männer – allesamt Hobbyköche – stellten gemeinsam verschiedene Mehr-Gänge-Menüs zusammen.

Kürbis-Köstlichkeiten, weihnachtliche Vorspeisen, Menü für wenig Geld usw. – an Ideen fehlte es nicht. So war jeder Abend ein lukullischer Leckerbissen. Und nach dem Kochen ließen es sich die Kochkünstler so richtig schmecken.



Jetzt anmelden unter www.die-zeltstadt.de

Adventsmärkte gelungen Shoppern, genießen, plaudern

Die Dorfgemeinschaften funktionieren – das konnten die Besucher der beiden Adventsmärkte spüren und genießen.

von Walter Lutz

Zum Start in die Adventszeit hatte die Allendorfer Dorfgemeinschaft am 30. November zum Weihnachtsmarkt eingeladen. Fünf Stunden lang herrschte auf dem Parkplatz zwischen Kita, Mehrzweckhalle und Brüdergemeinde reges Gedränge, um weihnachtliche Deko, Holzschnitzereien, Wollartikel und mehr zu erwerben. Zwischen den etwa 20 Ständen gab es Gelegenheiten, sich mit Köstlichkeiten zu stärken. Damit das die Eltern in Ruhe genießen konnten, hatte der CVJM Allendorf Spielstationen in der Kita aufgebaut. Fazit um 18 Uhr: Beste Stimmung, sonniges Winterwetter, viele Begegnungen, gute Umsätze...



Eine Woche später ein ähnliches Bild in Haigerseelbach: Rund um den Dreschschuppen drängten sich die Stände mit ihrem weihnachtlichen Angebot (unten). Echt gelungen!



Bäume + Backwaren für über tausend Euro

Die traditionelle CVJM-Weihnachtsbaum-Sammelaktion hat sich wieder mal gelohnt: Die Allendorfer spendeten 1.077 €!

von Aiki Littschwager

Auch in diesem Jahr hat der CVJM Allendorf dank des Engagements von über 20 Kindern und Jugendlichen gut 200 ausgediente Weihnachtsbäume in Allendorf eingesammelt. Erwachsene Mitarbeitende haben zeitgleich in der Kita 14 kg Naujohrnteig sowie über 170 Waffeln gebacken und verkauft. Allein darüber wurden über 430 € eingenommen.

Die gesamte Aktion hat sich mit einem Betrag von über 1000 € wieder einmal gelohnt. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helferinnen, Helfern, Bäckern und den Traktorfahrern. Die eingesammelten Spenden werden eingesetzt für die Kinder- und Jugendgruppen im Dorf.



Projekt Kreativwerkstatt

Aufgepasst: Am 21.2 und 7.3 jeweils von 16.30 - 17.45 Uhr gibt es eine Kreativwerkstatt für Kinder ab 7 Jahren in der Allendorfer Kirche. Angeboten werden verschiedene kreative Stationen wie Textilien bemalen oder beplotten, Keramik gießen und Armbänder gestalten. Materialbeitrag 3 € pro Kind und Termin.

Um Anmeldung bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin wird gebeten über den QR-Code zur WhatsApp-Gruppe.

Lea-Marie Weller & Aiki Littschwager



Kreativwerkstatt Kids Allendorf
WhatsApp-Gruppe



Projekt Eltern-Kleinkind-Treff

Liebe Eltern von Babys und Kleinkindern – ihr seid berufstätig und würdet trotzdem gerne noch in eine Krabbelgruppe/Eltern-Kind-Treff gehen? Dann lasst uns gemeinsam bei Kaffee und Keksen den Nachmittag mit den Babys/Kleinkindern in der Allendorfer Kirche verbringen.

Mittwoch, den 12. Februar, 19. März und 9. April 2025 jeweils 15.45 - 17.15 Uhr.

Ansprechpartnerin: Aiki Littschwager
aiki.littschwager@web.de

MONTAG

Seniorenkreis	(1. Montag/Monat)	14.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Inge Schol, Tel. 6817 Edith Lutz, Tel. 71928
FAITH Inc. 	(Jugend ab Konfi-Alter)	18.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Sven Schnautz Tel. 0151 - 651 80 861

DIENSTAG

Frauenkreis	(3. Dienstag/Monat)	14.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
--------------------	---------------------	-------------------------	--

MITTWOCH

Mittendrin 	(für Kinder 1.-3. Klasse)	16.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jana Götz Tel. 918 440
DSDE 	(für Kinder ab der 4. Klasse)	18.00 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jonathan Fleps Tel. 0176 - 47 151 644
Männersport für Ü30 		20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle	Kontakt: Daniel Wolfseher Tel. 0177 - 70 59 114

DONNERSTAG

Eltern-Kind-Kreis "Rappelkiste"	9.30 Uhr in der Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Panja Schmidt Tel. 71643
Kirchenchor	19.30 Uhr in der Kirche	Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928

FREITAG

DIY - Basteln für Frauen	16.00 Uhr in der Kirche am 2. Freitag im Monat	Kontakt: Antje Bauer Tel. 0163 - 699 3814
Jungschar-Sport 	(für Kinder 5.-9. Klasse) 18.00 Uhr in der Mehrzweckhalle	Kontakt: Marc Reidl Tel. 01590 - 1450929

SAMSTAG

Konfirmanden-Projekt	1 x im Monat samstags und mittwochs	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
-----------------------------	-------------------------------------	--

SONNTAG

Kindergottesdienst	während des Gottesdienstes	Kontakt: Jana Grätke Tel. 0160 - 639 85 29
---------------------------	----------------------------	---

DIENSTAG

Frauenstunde	15.00 Uhr 14-tägig in der Ev. Kirche Termin und Ort bitte erfragen	Kontakt: Bianca Post Tel. 2991
Lobpreisteam	20.00 Uhr in der Ev. Kirche	Kontakt: Ute Unger-Hermann Tel. 91 20 19

MITTWOCH

B & B (Bibel & Breakfast)	09.30 Uhr 14-tägig Termin und Ort bitte erfragen	Kontakt: Nicole Listner Tel. 74 55 77
--	---	--

DONNERSTAG

Gebet für unsere Gemeinde	19.15 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80
Bibelstunde (LKG)	20.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Johannes Roepke Tel. 37 80
Jungschar (für Kids 7-13 Jahre)	18.00 Uhr in der Ev. Kirche (nicht während der Schulferien)	Kontakt: Jonas Görtzel Tel. 01520 65 65 398
Kirchenchor	19.30 Uhr in der Kirche ALL	Kontakt: Walter Lutz Tel. 71928

FREITAG

Seniorenkreis (1. Freitag im Monat)	15.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Karin Klös Tel. 59 58
McFish Jugendtreff	1. + 3. Freitag im Monat 19.00 Uhr im Vereinshaus	Kontakt: Lisa-Marie Brado Tel. 72415

SAMSTAG

Konfirmanden-Projekt	1 x im Monat samstags und mittwochs	Kontakt: Michael Böckner Tel. 51 15
Living Room	19.00 Uhr in der Kirche	Kontakt: Vanessa Hermann Mail: jovahe@web.de

SONNTAG

Kindergottesdienst	während des Gottesdienstes	Kontakt: Andrea Klös Tel. 946 048
---------------------------	----------------------------	--------------------------------------

GEBURTSTAGE in ALLENDORF

Februar 2025

01.02.:	Helga SCHMITT, Gartenweg 2 b	87 Jahre
04.02.:	Luise KRETZER, Hosrain 9	85 Jahre
10.02.:	Waltraud TÜRK, Haukenestweg 2	75 Jahre
13.02.:	Anneli FRANZ, Hosrain 24	80 Jahre
13.02.:	Christiane THOMAS, Birkenweg 10	73 Jahre
14.02.:	Annette WAGNER, Hosrain 28	76 Jahre
15.02.:	Else PETER, Heidwiese 4	89 Jahre
17.02.:	Volker KAUFERSTEIN, Hörlenweg 3	75 Jahre
18.02.:	Asta SCHNURR, Holzhäuser Str. 18	96 Jahre
19.02.:	Ingrid HEPPNER, Haukenestweg 11	77 Jahre
25.02.:	Hans- Joachim ARNDT, Untere Petersb.12a	72 Jahre
27.02.:	Renate BAUER, Wachenbergstr. 38	78 Jahre

März 2025

01.03.:	Manfred SCHMIDT, Pfingstweide 2	88 Jahre
06.03.:	Sybille ARNDT, Untere Petersbach 12a	70 Jahre
08.03.:	Isolde BUSCHNER, Pfingstweide 6	91 Jahre
09.03.:	Elisabeth KRAUSS, Hörlenweg 19	88 Jahre
13.03.:	Jürgen WÜRTZ, Holzhäuser Straße 37	79 Jahre
14.03.:	Ute KRAUS, Vereinshausweg 15	70 Jahre
15.03.:	Erika NAGY, Kaiserstr. 9a	86 Jahre
16.03.:	Karl SCHÜTZ, Eichenweg 13	78 Jahre
16.03.:	Ursula BLECHER, Obere Petersbach 16d	77 Jahre
18.03.:	Käthe DUFOUR, Mittelfeldstr. 22	83 Jahre
20.03.:	Edith LUTZ, Gollwies 16	77 Jahre
21.03.:	Birgit SCHÜTZ, Eichenweg 13	75 Jahre
22.03.:	Angelika HABER, Obere Petersbach 6	73 Jahre
23.03.:	Ingrid SCHOL, Kaiserstr. 19	74 Jahre
25.03.:	Hilde GEORG, Pflegeheim	86 Jahre

Gottes Segen in Freud und Leid!

Der Pfarrer besucht Sie zu Ihrem 75., 80., 85. Geburtstag und danach jährlich. Vom 81. bis 84. Geburtstag werden Sie von unserem Besuchsdienst besucht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstes schauen gerne bei Ihnen vorbei, auch wenn Sie krank und einsam sind. Wünschen Sie einen Besuch? Dann rufen Sie bitte im Pfarramt an: Tel. 02773 / 5115

BEERDIGUNGEN

04.12.2024	Christa Maria GRÄFIN VON INGELHEIM (92) im Bestattungswald Haiger
04.01.2025	Irmgard VOGEL geb. Kretzer (88) in Haigerseelbach
10.01.2025	Willi THEIS (96) in Allendorf
11.01.2025	Gerhard KÄMPFER (91) in Haigerseelbach
13.01.2025	Marie Luise LUCKENBACH geb. Hudel (86) in Allendorf

Besuche im Krankenhaus

Pfarrer Böckner besucht Sie gerne, wenn Sie im Krankenhaus liegen. Leider erreichen ihn die Informationen nicht immer (rechtzeitig). Um den Besuch zu planen, melden Sie im Pfarramt (Tel. 5115), wer in welchem Krankenhaus liegt.

Datenschutz – auch für Geburtstage

Die Redaktion darf Ihren Geburtstag (ab 70 Jahre) nur abdrucken, wenn dazu Ihre Einverständniserklärung rechtzeitig vorliegt. Bitte geben Sie die Einverständniserklärung unterschrieben im Pfarramt ab. Danke.

GEBURTSTAGE in HAIGERSEELBACH

Februar 2025

01.02.: Friedhelm HARTMANN, Haigerseelbacher Str. 6	78 Jahre
14.02.: Karl-Heinz BENNER, Beim Dalborn 18	74 Jahre
19.02.: Brigitte STARK, Am Wiesenrain 8a	79 Jahre
21.02.: Klaus ENGEL, Göffelshof 22	77 Jahre

März 2025

04.03.: Fred QUANDEL, Haigerseelbacher Str. 14	78 Jahre
07.03.: Horst HERMANN, Am Wiesenrain 16	85 Jahre
11.03.: Elke HILDEBRANDT, Göffelshof 8b	76 Jahre
14.03.: Harri DAUSELT, Seelbachstr. 30	79 Jahre
16.03.: Inge REICHMANN, Beim Dalborn 8b	86 Jahre
18.03.: Hans Jürgen KONOPKA, Zum Weidchen 4	71 Jahre
18.03.: Andreas ZULTNER, Schmidthütte 5a	70 Jahre
21.03.: Ursula SPILLMANN, Am Eichhölzchen 12	80 Jahre
25.03.: Marita SCHWEITZER, Am Eichhölzchen 15	74 Jahre



Wir haben an Weihnachten unseren langjährigen Organisten Reinhold Heinbach verabschiedet. Danke für deinen Dienst und alles Gute und Gottes Segen für deinen Lebensabend!

WIR BILDEN AUCH!
 Altenpflegehelfer/-in (1 J.)
 Pflegefachmann/-frau (3 J.)

DIAKONIESTATION HAIGER | **GFDE**
 Neuer Träger – bewährte Qualität

Wir pflegen, beraten und begleiten Sie Zuhause.

- Ambulante Pflege
- Betreuung
- Beratung & Schulung

- Hauswirtschaft
- Professionelle Wundversorgung
- Palliativversorgung

Diakoniestation Haiger
 Bitzenstraße 11b
 35708 Haiger

Tel.: 02773 92190
 info-haiger@gfde.de
 haiger.gfde.de

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

In unserer Kirchengemeinde gehen wir mutig voran mit der Mitarbeiter-Diakonin, dem Neubau an der Allendorfer Kirche und dem Ausbau der Haigerseelbacher Kirche. Dazu brauchen wir Ihre Gebete und Spenden! Auf jeden Fall bekommen Sie eine Spendenquittung.

Gott segne Sie!

SPENDEN für die Zukunft

+ Mitarbeiter-Diakonin
+ Kirche Haigerseelbach
+ Kirchenbau Allendorf

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21



Gemeinde-Magazin der
Evangelischen Kirchengemeinde
Haiger-Allendorf/Haigerseelbach
Auflage: 1.350 | Leo-Druck

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
Pfr. Michael Böckner
Tel. 02773 - 5115
E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Redaktion: Pfr. Michael Böckner, Natilla Nerses-
yan-Hotico, Verena Mühl, Paul Krombach
Layout/Schlussredaktion: Walter Lutz

Amtswechsel live im Fernsehen

Es tut sich etwas an der Spitze unserer Landeskirche: Nach 16 Jahren als Kirchenpräsident übergibt Volker Jung sein Amt am 26. Januar an Christiane Tietz. Die Feier in der Lutherkirche in Wiesbaden wird ab 11 Uhr live im Hessischen Rundfunk und im SWR übertragen.



Vorsitzender der Union Evangelischer Kirchen in der EKD. Bevor er im Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten übernahm, war Jung Dekan und Gemeindepfarrer. Er verabschiedet sich jetzt in den Ruhestand.

Auf Jung folgt Christiane Tietz, die Ende September auf einer Sondersitzung der

Im Rahmen des Festgottesdienstes wird Hessen-Nassaus Kirchenpräsident Volker Jung entpflichtet und seine Nachfolgerin Christiane Tietz als neue Kirchenpräsidentin eingeführt.

Kirkensynode zur neuen Kirchenpräsidentin gewählt wurde. Sie ist in Frankfurt am Main geboren und aufgewachsen. Sie lehrte unter anderem in Mainz und zuletzt in Zürich Systematische Theologie. Sie ist Pfarrerin im Ehrenamt und tritt ihren neuen Dienst am 1. Februar 2025 an.

Volker Jung schaut zurück auf eine 16jährige Amtszeit. Er war außerdem viele Jahre Mitglied im Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Aufsichtsratsvorsitzender im Gemeinschaftswerk Evangelische Publizistik und

Material zum Gottesdienst wird auf einer Sonderseite zu finden sein: www.ekhn.de/amtswechsel

Dauerspender gesucht zur Kreditrückzahlung

Wir sind froh und dankbar, dass sich bereits einige Leute aus dem Dorf bereiterklärt haben, regelmäßig für die Kredittilgung des Kirchenbaus zu spenden. Die Hälfte der benötigten 2.100 € monatlich sind bereits zusammengekommen.

Das brauchen wir noch:

2 Personen x monatlich 100 € = 200 €
8 Personen x monatlich 75 € = 600 €
2 Personen x monatlich 50 € = 100 €
8 Personen x monatlich 25 € = 200 €
8 Personen x monatlich 10 € = 80 €

Zur Finanzierung des Neubaus und Ausstattung der Allendorfer Kirche freuen wir uns über Ihre Spende!

Konto

Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21